

## Pressemeldung

3. März 2021

### Kai de Weldige ist neuer Geschäftsführer der Wissensregion Düsseldorf

Kaufmännischer Leiter des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung tritt neues  
Amt an

Dr. Kai de Weldige, kaufmännischer Geschäftsführer des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung (MPIE), koordiniert seit März 2021 die Belange der Wissensregion Düsseldorf und folgt somit auf Prof. Ulrich von Alemann, der Ende 2020 in den Ruhestand ging. „Professor Alemann hat die Wissensregion mit ins Leben gerufen, maßgeblich gestaltet und die Kooperation der unterschiedlichen Partner immer wieder vorangetrieben und unterstützt. Ich danke meinem Vorgänger für diese grundlegenden Schritte und freue mich als neuer Geschäftsführer den Wissensstandort Düsseldorf weiter zu stärken.“, so de Weldige. Vorrangiges Ziel ist es nun die Evaluation der bisherigen Pilotphase des Vereins abschließen und in eine neue Strategie für die kommenden Jahre einfließen zu lassen.

de Weldige ist seit 2012 kaufmännischer Geschäftsführer des MPIE, wo er von 1993-1996 in Chemie promovierte. 1996-2011 leitete er das Team „Natur- und Technikwissenschaften“ beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Neben seiner Tätigkeit beim MPIE und der Wissensregion, engagiert sich de Weldige seit 2013 auch als Senator im Senat der Wirtschaft.

Der Verein Wissensregion Düsseldorf e.V. wurde 2017 gegründet, um die regionalen Akteure aus Forschung und Bildung zu vernetzen, die Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre zu verbessern und den Austausch zwischen Unternehmen, Studierenden und Auszubildenden zu intensivieren. Das Max-Planck-Institut für Eisenforschung ist als Gründungsmitglied von Anfang an dabei.



Dr. Kai de Weldige ist kaufmännischer Geschäftsführer des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung und leitet seit März die Wissensregion Düsseldorf.  
Foto: Wissensregion Düsseldorf e.V.

Mit einem internationalen Team betreibt das Max-Planck-Institut für Eisenforschung modernste grundlagenorientierte Materialforschung für die Themengebiete Mobilität, Energie, Infrastruktur, Medizin und Digitalisierung. Im Fokus stehen nanostrukturierte metallische Materialien sowie Halbleiter, die bis auf ihre atomare und elektrische Ebene analysiert werden. Hierdurch ist es möglich neue, maßgeschneiderte Werkstoffe zu entwickeln.

**Kontakt:**

Yasmin Ahmed Salem, M.A.  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [y.ahmedsalem@mpie.de](mailto:y.ahmedsalem@mpie.de)  
Tel.: +49 (0) 211 6792 722  
[www.mpie.de](http://www.mpie.de)

